

action spurensuche

Pfarramt St. Vitus
Priestergasse 11
73479 Ellwangen
☎ 07961/3535
☎ 07961/2945
StVitus.Ellwangen.drs.de
www.action-spurensuche.de



Ellwangen, 13. September 2021

Liebe Spurensucherin, lieber Spurensucher!

Die 30. Fußwallfahrt AUF DEN SPUREN PHILIPP JENINGENS von Eichstätt nach Ellwangen unter dem Thema: „Gott in allem suchen“ fand in anderer Form vom Dienstag, 24. August bis zum Sonntag, 29. August 2021 statt.

„**Gott in allen suchen und finden**“ haben wir in diesen wunderbaren Tagen erleben dürfen. Gott ist schon da, schon immer und überall, bevor wir da sind und ihn suchen können. Er bietet sich täglich neu an und lädt uns ein mit ihm in Beziehung zu treten und unser Leben auf ihn auszurichten und mit ihm zu gestalten. Suchen bedeutet Gott als den wahr zu nehmen, der er war, der er ist und der er immer sein wird: Gott der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde, Gott der eine und der dreifaltige, der Vater, Sohn und Heiliger Geist; Gott, zu dem wir ein Leben lang unterwegs sind und einmal in der himmlischen Herrlichkeit sehen dürfen; Gott, der uns begleitet. Gott in allem suchen und finden bedeutet Christus, unseren Herrn suchen und finden. Lassen wir die diesjährige 30. Fußwallfahrt mit all den anderen Wallfahrtserlebnissen, sei es bei den realen Begegnungen in Eichstätt, Wemding, bei den Abendgebeten in der Basilika, bei der Sternwallfahrt am Sonntag, auf dem Schönenberg und im gemeinsamen Festgottesdienst in der Basilika am Sonntagabend, bei den Gebeten via Telefonkonferenz an den einzelnen Wallfahrtstagen, beim Onlinevortrag von Wolfgang oder beim gemeinsamem Friedhofsbesuch in Neuler am Grab von Pfarrer Hauser, in uns weiterklingen und nehmen wir sie als Auftakt zur Vorbereitung auf die Seligsprechung von unserem Guten Pater Philipp Jenings im nächsten Jahr. „**Gott in allem suchen und finden**“ geht weiter, jeden Tag aufs Neue.

Meinen Dank habe ich am Abschlussgottesdienst am Sonntagabend schon allen ausgesprochen. Heute möchte ich dieses Vergelt's Gott noch einmal an alle sagen, die sich in irgendeiner Weise an der 30. Fußwallfahrt beteiligt haben und auf ihre Weise mitgewallfahrt sind.

In der Ellwanger Presse kamen Berichte zur 30. Fußwallfahrt, die natürlich nicht das wiedergeben können, was eine Spurensucherin oder eine Spurensucher auf der Fußwallfahrt erlebt hat. Aber schön, dass die hiesige Presse uns beachtet und über uns berichtet.

Das **Profil September 2021** schicke ich Dir mit. Es hat Ursula Krämer für uns zusammengestellt und wir beginnen mit dieser Ausgabe im September eine neue Reihe von bedeutenden und wichtigen Jesuiten, die wir euch gerne vorstellen wollen. Im September beginnen wir mit dem Heiligen Ignatius von Loyola. **Herzlichen Dank an Ursula** für das Profil September 2021 und herzliche Einladung an uns alle, es zu meditieren.

Am kommenden **Mittwoch, 15. September 2021 ist um 19:00 Uhr** wieder unser monatliches **Abendgebet am Grab von Philipp Jenings**. Wegen Corona feiern wir es im Mittelschiff der Basilika. Wer live dabei sein will und kann, ist herzlich eingeladen. Platz gibt es genug und jeder und jede Beter/in ist herzlich willkommen. Wir übertragen es auch als Telefonkonferenz. Die Einwahldaten sind die gleiche wie bei der Fußwallfahrt. Hier nochmals die Nummern:

Telefonkonferenz bei der Deutschen Telefonkonferenz:

1. Du wählst Dich mit Deiner Festnetznummer unter

0211—4911111 oder 0211—38781000 oder 0211—38788788 ein. (Es entstehen die üblichen Festnetzkosten!)

2. Du gibst die Konferenznummer ein: **82278**

3. Du gibst die Konferenz-Pin ein: **89046**

Dann bist du im **Raum der Telefonkonferenz** und kannst an den jeweiligen **Gebetszeiten teilnehmen**. Bitte wähle dich etwa 5 Minuten vor Beginn der jeweiligen Gebetszeit ein, damit genügend Zeit ist und wir pünktlich gemeinsam beginnen können.

Das von Wolfgang Steffel formulierte **Gebet für die Zeit der Vorbereitung auf die Seligsprechung** haben wir als Karte mit Bild von Philipp Jeningen von Hans Scheble reichlich drucken lassen. Wer noch weitere Karten möchte, bitte einfach bei mir nachfragen.



Ein Mann aus echtem Holz. Philipp Jeningen schaut an uns vorbei in die Ferne - in Holz geschnitten von Hans Scheble. Welches Bild haben Menschen unserer Tage von Philipp? Viele vermutlich auch holzschnittartig. Wir kennen die groben Züge seines Lebens: unermüdlich als Wander-missionar unterwegs, demütig und selbstvergessen, mit der unstillbaren Sehnsucht, in Indien das Reich Gottes zu verkünden. Die einen sagen, Philipp habe unserer Zeit nichts zu sagen, die anderen übertragen einfach ein nostalgisches Bild ins Heute. Schwarz- und Weißmaler verfehlen aber seine hohe Aktualität. Es sind die Schnittstellen zwischen seinem und unserem Leben, die entscheidend sind, die Schnittstellen zwischen dem Leben des Philipp aus Ellwangen und des Jesus von Nazareth, dem wir - wie der Jesuitenpater - nachfolgen wollen. Viele unserer Zeitgenossen - wir sicher auch - haben ein großes Bedürfnis nach Spiritualität. Die ignatianische Spiritualität ist dabei eine bodenständige, kommunikative,

kraftvolle und deshalb geschätzte Variante. Sie spiegelt sich beispielhaft im Leben Philipp Jeningens. Sie spiegelt sich auch in seinem Gesicht: von Wind und Wetter gezeichnet, mit wachem und freundlichem Blick, auf dem Kopf ein Hut mit weit ausladender Krempe, gerüstet für ein apostolisches Abenteuer bis an die Grenzen der Welt. Apropos abenteuerlich. Die meisten Bilder zeigen Philipp ohne Hut auf dem Kopf, sondern diesen über den Rücken hängend! So nennen wir dieses Philipp-Bild in der „action spurensuche“ humorvoll den „Cowboy-Philipp“.

Gebet zur Vorbereitung auf die Seligsprechung von Philipp Jeningen SJ

Gott, unser Vater, wir treten ein in die Vorbereitungszeit hin zur Seligsprechung des guten Pater Philipp Jeningens. Die kommenden Monate möchten wir uns in sein Wirken und seine Worte einschwingen und mitklingen. Lass uns in deinem Geist von einem bisweilen groben und holzschnittartigen Bild des Apostels des Virngrunds zu einer farbenfrohen und facettenreichen Wahrnehmung seines vorbildhaften Lebens gelangen. Die Weggemeinschaft mit dem guten Pater Philipp helfe uns, mehr und mehr die Stellen in unseren Herzen zu finden, die empfänglich sind für das Gute, um das Gute in Gottes Namen im Alltag zu tun. Was Philipp Jeningen mit Ignatius in der Nachfolge Jesu wollte, lass auch uns wollen: Christus in allem suchen und finden und ständig in seiner Gegenwart zu wandeln, und dass wir unserem Nächsten als glaubhafte Zeugen – wie Philipp es wollte – Gott, Jesus und die Gottesmutter ins Herz einprägen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

So grüße ich Dich herzlichst und wünsche Dir eine gesegnete Zeit:

„Philipp, an Gottes Thron, bitt für dein Volk“

Viele Grüße

Markus Krämer